

oder eine Wohnung ?

Die Fahrgäste freuen sich über den Schaffner

Neun "Fahrgastbetreuer" arbeiten seit Anfang Februar bei den Bonner Stadtwerken auf Ein-Euro-Basis - Der Verkehrsbetrieb will den Service ausbauen - Doch die Arbeitsagentur hat noch Gesprächsbedarf

Von Frank Vallender

Bonn. Beschimpft wurde Alexander Klein, 31, bislang nur einmal. Ein widerspenstiger Fahrgast hatte sich von Fahrgastbetreuer Klein nicht sagen lassen wollen, dass er das lautstarke Singen eines üblen Liedes unterlassen soll. "Ansonsten überwiegen die positiven Reaktionen der Fahrgäste", sagt der Mann, der seit Anfang Februar für die Stadtwerke Bonn (SWB) auf 1,20-Euro-Basis unterwegs ist.



Mütter mit Kinderwagen sind froh über die Hilfe der Fahrgastbetreuer Alexander Klein (rechts) und Stefan Müller, die beim Einsteigen in die Bahn helfen. Foto: Frommann

Früher nannte sich dieser Job "Schaffner", war bei den SWB ein regulärer Beruf bis Mitte der 70er Jahre und wurde dementsprechend im Vergleich zu Kleins Ein-Euro-Job der Arbeitsagentur auch besser bezahlt.

Trotzdem erhoffen sich alle Beteiligten positive Effekte: Alexander Klein und weitere acht "Ein-Euro-Jobber" der SWB bald wieder eine feste Arbeit, die Stadtwerke einen Servicegewinn und die Bundesagentur für Arbeit weniger Arbeitslose.

Zunächst einmal schieben Alexander Klein und seine Kollegen nach einer zweimonatigen Qualifizierung, in der sie das Tarifsystem und den Streckenplan büffelten und den richtigen Umgang mit Fahrgästen erlernten, auf ein Jahr befristet Dienst in der S-Bahn 66.

Und ernten dort, wie gesagt, ganz überwiegend positive Reaktionen: Begeistert sind vor allem Mütter, die nach Möglichkeit Hochbahnsteige wie den auf dem Bertha-von-Suttner-Platz mit Kinderwagen meiden. Klein und Kollegen sind prompt zur Stelle, um beim Einsteigen zu helfen. Dankbar für die Hilfe sind aber auch Fahrgäste, die mit den Automaten nicht klarkommen. "Kann ich Ihnen behilflich sein?", fragt Kleins Kollege Stefan Müller, 33, die ältere Frau, die gerne den Schaffner die richtige Fahrkarte auswählen lässt.

Müller und Klein sind beide Langzeitarbeitslose, beide Handwerker und beide voller Hoffnung, über den Euro-Job Anschluss ans Arbeitsleben zu finden: Als er von der Möglichkeit der Euro-Jobs hörte, "habe ich mich freiwillig bei den Stadtwerken gemeldet", sagt Klein. Wie sein Kollege Müller "kann ich mir sehr gut vorstellen, bei den Stadtwerken auf Dauer fest zu arbeiten".

**Lotto, Oddset,
Glücksspirale:**

**Bequem mitspielen
im GA-Lotto-Shop!**



ODDSET
DIE SPORTWETTE



General-Anzeiger
LOTTO Shop

700 Ein-Euro-Schaffner sollten eigentlich in den kommenden drei Jahren bei den SWB für den Dienst in Verkehrsbetrieben qualifiziert werden, um bald wieder eine Festanstellung zu finden. Stadtwerke-Chef Hermann Zemlin und der Bundestagsabgeordnete Ulrich Kelber, SPD, hatten im November diese Zahl verkündet. Doch bislang sind gerade einmal neun Leute qualifiziert worden, "und zurzeit warten wir auf weitere. Wir haben mehr als 200 Ein-Euro-Jobs beantragt", sagt SWB-Sprecher Werner Schui. Zurzeit laufen Gespräche mit der ARGE, die noch Gesprächsbedarf hat.

500 Euro bekommen die Stadtwerke von der Arbeitsagentur, 1,20 pro Stunde zahlen sie ihren Schaffnern, die in der Regel einen Acht-Stunden-Tag haben, den Rest geben die SWB für Schulung und Dienstkleidung aus. Noch sei unklar, ob die Stadtwerke mit den 500 Euro kostendeckend ihre Schaffner schulen können. Gewinn bringend dürfte diese Anstellung für den Bonner Verkehrsbetrieb aber auf jeden Fall in puncto Vandalismus und Schwarzfahrer sein: "Wer uns sieht, der steigt entweder gar nicht ein oder geht direkt zum Fahrkartenautomaten", sagt Klein. Respekt flößen die Schaffner auch Leuten ein, die ihre Füße auf die Sitze legen: "In der Regel sind die Füße unten, bevor wir etwas sagen müssen", so Müller. Das Zerkratzen von Scheiben oder Bemalen von Kunststoffteilen traut sich erst Recht niemand, der einen Schaffner im gleichen Waggon weiß.

Lesen Sie dazu auch den Kommentar "[Ungutes Gefühl](#)" von Frank Vallender.

(01.03.2005)



[zurück](#) [Wirtschaft](#) [Feuilleton](#)